

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

187 (1.8.1871)

Beilage zu Nr. 187 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 1. August 1871.

Deutschland.

Strasburg, 27. Juli. (Str. 3.) Nachdem schon vor einiger Zeit das Reichskanzler-Amt die Reorganisation der höheren Lehranstalten in Elsaß-Lothringen ins Auge gefaßt hat, ist jetzt ein erster Schritt zur Durchführung dieses wichtigen Werkes gethan worden. Die hohe Behörde hat nämlich einen besonderen Kommissar für dieses Fach beauftragt, welcher bereits vor einigen Tagen hier eingetroffen ist. Der neuberufene Beamte ist Hr. Dr. Baumeister, der in verschiedenen Theilen Deutschlands als Lehrer und Gymnasialdirektor eine bewährte Wirksamkeit ausgeübt hat — zuletzt als Direktor des Domgymnasiums in Halberstadt. Die nächste Aufgabe wird sein, die zum Theil in Stockung gerathenen Lyceen und Kollegien mit dem Beginn des nächsten Schuljahres — Anfang Oktober — wieder in regelmäßigen Gang zu bringen und an Stelle der Lehrer, welche sich freiwillig aus ihrem Amte entfernt haben, geeignete Kräfte aus dem Bereiche von ganz Deutschland herbeizuziehen. Die Erfolge des deutschen Schulwesens im Gebiete der höhern Bildung sind einem Jeden, der davon einige Notiz genommen hat, zu auffällig, um erst der weiteren Anpreisung zu bedürfen; es steht deshalb zu hoffen, daß das Publikum die bevorstehende Reform der höheren Schulanstalten nach ihrem Werthe zu würdigen wissen und den Vertreter der deutschen Behörde mit Offenheit und Bereitwilligkeit in der Lösung seiner Aufgabe unterstützen werde.

Strasburg, 28. Juli. Der Präfect des Niederrheins, Graf Luybura, hat unterm 25. d. folgende Bekanntmachung erlassen:

Nach Mitteilung des kaiserl. Artillerie-Depots dahier befindet sich im Arsenal noch eine bedeutende Quantität von Privatwaffen, deren Eigentümer sich bisher nicht eingefunden haben. Es ergeht an Letztere die wiederholte Aufforderung, sich baldigst wegen Rückgabe ihrer Waffen bei dem genannten Depot zu melden.

München, 27. Juli. Der von den Vorständen des preussischen und des bayerischen Anwaltsvereins in Aussicht genommene deutsche Anwaltskongress wird am 25. August in Bamberg stattfinden. Wie wir der öffentlichen Einladung zu demselben entnehmen, stehen folgende Gegenstände auf der provisorischen Tagesordnung: 1) Gründung und sofortige Konstituierung eines allgemeinen deutschen Anwaltsvereins auf der Basis eines speziell mitgetheilten Statutenentwurfs; 2) die Wahl von Referenten zur Begutachtung des Entwurfs einer Zivilprozessordnung für das Deutsche Reich. Etwaige Anträge zu dem Statutenentwurf haben nur dann Anspruch auf Berücksichtigung, wenn sie mindestens 8 Tage vor dem Anwaltskongress einem der einladenden Vereinsvorstände schriftlich formuliert übergeben worden sind. Wer sich durch persönliche Erscheinung zu betheiligen gedenkt, hat dies mindestens 14 Tage vorher dem in Bamberg gebildeten Komitee unter der Adresse des Advokaten v. Killinger beifolgend anzuzeigen.

Frankreich.

Oberst Stoffel hat seine in Berlin geschriebenen interessanten „Militärischen Berichte“ in einem Band veröffentlicht und ihnen eine Einleitung — in der Form eines Briefes an einen Freund — vorangestellt, welche ebenfalls mancherlei scharfsinnige Bemerkungen enthält. So schreibt er u. A.: „Wie viel unverständiges Zeug wird nicht über die Frage der Disziplin in der Armee geschrieben! Die Disziplin ist glücklicherweise wieder hergestellt, sagen die Einen mit Genugthuung; Andere, welche weniger überzeugt davon sind, meinen, es sei von der höchsten Wichtigkeit, die Disziplin wieder herzustellen. Fragt man diese Letzteren, welche Mittel sie vorschlagen, so antworten sie: Man muß die Vergehen gegen die Disziplin strenger als bisher strafen, die Offiziere zwingen, mit einem guten Beispiel voranzugehen, die Truppen in großen Instruktionslagern zusammenziehen u. s. w. Die Armen! Sie sehen nicht, daß die Disziplin in der Armee nur die Folge der Disziplin in der Familie und in der Gesellschaft ist. Was nützt die Disziplin so stark und so sicher in der preussischen Armee? Nur deshalb, weil die jungen Leute diszipliniert, d. h. seit ihrer Kindheit zum Gehorsam im Allgemeinen, zur Achtung gegen die Autorität, zur Treue gegen ihre Pflichten angehalten, in den Militärdienst treten. Es folgt hieraus, daß die Vorgesetzten fast gar nichts zu thun haben, um die Disziplin aufrecht zu erhalten, und so erklärt es sich, daß

es nur eine sehr kleine Anzahl von Bestrafungen in der preussischen Armee gibt.“ Die Abkittungen aus diesen Sätzen ergeben sich von selbst: „Keine wirkliche Disziplin in der Armee ohne eine vollständige Reaktion in der Erziehung und dem Unterricht der französischen Jugend.“ Wenn Sie, heißt es an einer andern Stelle, wie ich, in Preußen gelebt hätten, so würden Sie erkennen, wie viel Wahres der Satz (trotz seiner etwas absoluten Form) enthält: „Es ist der preussische Schullehrer, welcher die Schlacht von Königgrätz gewonnen hat.“ In Preußen wird man selten Schullehrer sehen, die sich mit Politik beschäftigen, laut die Aste der Autorität tadeln und das Beispiel des Ungehorsams und der Rebellion geben.“ Und der Oberst erzählt bei dieser Gelegenheit Folgendes: Ich werde niemals vergessen, daß, als ich mich im September 1869 in Barzin bei Hrn. v. Bismarck befand, der Bundeskanzler sich eine Freude daraus machte, den Schullehrer eines kleinen benachbarten Ortes, begleitet von seinen beiden Söhnen und mir, zu besuchen. Stellen Sie sich die guten Wirkungen eines solchen Besuchs der Achtung von Seiten eines Mannes wie Hrn. v. Bismarck gegen einen bescheidenen Lehrer vor.

Großbritannien.

London, 25. Juli. In der nächsten Sitzung des Gemeinderaths der City beabsichtigt Mr. Bedford den Antrag zu stellen, daß die Korporation der Londoner Altstadt aus Theilnahme für die in England und anderwärts begonnene Bewegung zur Sammlung einer neuen Bibliothek für die Universität Strasburg den Beschluß fasse, zu diesem Zweck ein Exemplar aller Bücher und Redaktionen zu bewilligen, welche seitens des Gemeinderaths veröffentlicht, bezw. gedruckt worden sind.

„Daily News“ äußern sich mit Entrüstung über das Nachgeschiehe einiger französischer Journale, und erheben ihren ersten Protest gegen dieses Treiben. „Wir erinnern uns (sagt das liberale Blatt) an gewisse, vor einem Jahre im „Figaro“ und „Gaulois“ erschienene Artikel, die den Krieg verherrlichten und im Voraus die Einnahme von Berlin feierten, und wir finden nicht, daß diese Zigeunerorgane sich noch den Ereignissen der letzten zwölf Monate zu ihrem Besseren verändert haben. Sie sind kaum ein Haar wahrheitsliebender, bescheidener oder weniger unverschämter und prahlerischer als zuvor.“ Noch ehe die Deutschen die hiesigen Forts der Hauptstadt geräumt haben, schreien diese Gassenbuben nach Rache. Wir wissen, wie viel Schmerz und Scham diese Tollheiten patriotischen Franzosen, welche sich, wie Baron Stoffel, durch Aufrichtigkeit und Wahrheitsliebe um ihr Vaterland hoch verdient gemacht haben, verursachen.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. Juli. Das großh. Bezirksamt dahier veröffentlicht folgendes ihm zugegangene Schreiben des großh. Postamts hier vom 14. d.: „In Folge des Uebergangs des badischen Postwesens an die deutsche Reichs-Postverwaltung treten die bisherigen Bestimmungen über Postfreitum, Portofreiung und namentlich über die portofreie Beförderung der Postsendungen in Gemeinde- und Kreisangelegenheiten gegen Entrichtung von Kosten mit dem 1. Jan. 1. 3. außer Wirksamkeit und kommen an deren Stelle die betreffenden Reichs-Postgesetze, welche Ausnahmeregelungen zu Gunsten von Gemeinden und sonstigen Korporationen nicht zulassen, zur Einführung. Durch Erlass der Direktion der großh. Postverwaltung vom 12. Juli d. J., Nr. 36,307, sind wir beauftragt, den von uns mit dem Kreisamt für den Kreis Karlsruhe bezüglich der portofreien Beförderung der Postsendungen in Gemeinde- und Kreisangelegenheiten gegen Abovergütung aus der Kreisliste unterm 30. Dezember v. J. abgeschlossenen Vertrag auf 1. Januar 1872 zu kündigen.“

Vermischte Nachrichten.

In Bergzabern in der Rheinpfalz wird am 4. nächsten Monats das Denkmal für diejenigen deutschen Krieger enthält, welche nach den Schlachten von Weissenburg und Wöckl ihren Wunden in den dortigen Lazarethen erlagen. Das Denkmal ist auf dem Kirchhof errichtet und enthält Namen und Heimath der Krieger, welche dort bestattet wurden.

Ein Denkmal für Lulu. Auf dem Erzzerfeld bei Saarbrücken, demselben, wo der Kaiser seinen Sohn die „Feuertaupe“ empfangen ließ, ist von einem jovialen Bremer Veteranen,

der die historische Stelle glücklich ausgemittelt, ein Denkstein gesetzt worden mit der Inschrift: „Lulu's 1. Debut — 1870, August 2.“

Groß-Gerau, 27. Juli. Das hiesige Erdbeben hat heute wieder einen Cyclus von Erschütterungen begonnen, nachdem es zwei Monate lang vollständig geschwiegen. Die letzte Erschütterung der Winterperiode war am 25. Mai Abends bemerkt worden, und seit jener Zeit zeigte sich auch nicht mehr der geringste Donner. Heute Morgen um 11 Uhr 52 Minuten erlöste jedoch ein plötzlicher Plumps mit leisem Schillern der Wände und Fenster und folgendem Nachrollen. Um 1 Uhr 45 Minuten wiederholte sich dieselbe Erscheinung etwas schwächer, jedoch mit heftigerem, sich sprunghaft fortsetzenden Rollen. Der Charakter der beiden Erscheinungen war der Art, daß sie dem hiesigen Centrum anzugehören scheinen und nicht dem in der Nähe von Auerbach, das sich seit dem 10. Februar dieses Jahres auftrat. Im vorigen Jahre hatte sich im Juni gleichfalls eine Pause gezeigt, der am 5. Juli eine Reihe von Erschütterungen folgte, um im letzten Drittel dieses Monats wieder vollständig zu ruhen, bis mit dem August wieder die Winterperiode begann. Ob die heutigen Erscheinungen als Verspätung d. m. Sommerförmigkeit angesehen, wie die vom 5. Juli 1870, oder ob mit ihnen schon der Cyclus des Winters beginnt, läßt sich noch nicht entscheiden. So viel scheint jedoch sicher daraus hervorzugehen, daß das hiesige Phänomen wohl kaum noch vor Ablauf des nächsten Jahres seine Thätigkeit einstellen gedenkt.

Frankfurt, (N. Preuß. Stg.) In dem in der Kriegführung jetzt schon die Eisenbahnen von großem Einflusse sind, stellt sich mehr und mehr das Bedürfnis heraus, dieselben für die Zukunft in den Bereich der Landesverteidigung zu ziehen, und wie wir vernehmen, wird von dem Kriegsministerium in Berlin nachwals die seit einer langen Reihe von Jahren vorgeschlagene Errichtung des Zivilingenieurs Corps dahier in Ermüdung gezogen, insbesondere die Brüden zu parieren. Da sich auch die Anlagelosten, bei größerer Solidität, einer vollständig gepanzerten Brücke mit doppelten Eisenbahn-Gleisen, Fuß- und Fahrwegen, selbst in der Größe wie bei Köln über den Rhein, nicht wesentlich höher stellen, als für gewöhnliche Brücken, so ist in Folge dessen eine baldige Ausführung zu erwarten. Die Pfeiler bestehen aus hohen Hartguss-Eisenmauern und der Oberbau ist ein schmiedeeiserner Cylinder mit ebenfalls aus Schmiedeeisen oder Stahl angebrachter spitzwinkliger Geschoßabweisung. Pfeiler und Oberbau sind mit Kanonen-Schießarten versehen, so daß die Brücke mit den kleinsten bis zu den stärksten Geschützen armirt, jedem Angriff, sei er zu Lande oder zu Wasser, mit Erfolg widerstehen kann.

Der abgebrannte erzbischöfliche Palast von Bourges war unter dem Erzbischof Michel Philippeur gegen Ende des 17. Jahrhunderts von Beulle erbaut und der dazu gehörige prachtvolle Garten von St. Nôtre angelegt worden. In der Nacht von Montag zu Dienstag um 2 Uhr brach das Feuer aus und hatte in wenigen Stunden einen großen Theil des Gebäudes, namentlich auch die Gemächer des Erzbischofs Latour d'Auvergne mit vielen Werthgegenständen, Büchern, Amtsgewändern u. s. w. verzehrt. Auch ein großer Theil der in einem Flügel des Palastes untergebrachten südlichen Bibliothek von 10,000 Bänden, worunter berühmte Manuskripte des Digestum vetus u. A., wurde vernichtet, wogegen die Archive und die Kasse der Diözese zum größten Theil erhalten blieben. Die herrliche Kathedrale blieb zum Glück ebenfalls verschont; doch war der Brand, dessen Entstehen auf eine Unvorsichtigkeit zurückgeführt wird, am Dienstag Mittag noch nicht vollkommen gelöscht.

Die Franzosen sind unerbittlich. Trotz der blutigen und kostspieligen Lektion, welche sie erhalten, haben sie nichts gelernt und nichts vergessen. Davon geben sie jeden Tag neue Beweise. Ein Beispiel dieser Art, welches von einer fast rührenden Mäßigkeit zeugt, erlebte dieser Tage ein Arzt aus einer nicht gar weit von Köln liegenden kleinen Stadt. Derselbe hatte einen kriegsgefährlichen französischen Offizier behandelt und von demselben beim Abschied das Versprechen bekommen, durch briefliche Nachrichten im zunehmenden Alter den Verbleib und das Befinden seines Patienten erhalten zu werden. Eine glänzende Revanche innerhalb der nächsten zwei Jahre war natürlich der Traum gewesen, der den Franzosen auf seinem Schmerzenslager geträumt hatte und der ihn auch wohl nach seiner Heimath begleitete. Daraus hatte er auch kein Hehl gemacht, und als der verheißene Brief aus Frankreich anlangte, war ein photographisches Portrait des Absenders beigefügt, auf dessen Rückseite dem Arzte ein schriftliches Zeugnis über die gute Behandlung, die er dem Originalen habe angedeihen lassen, ausgehändigt und die Bitte an die Kameraden, welche etwa auf dem Rückzuge in jene Stadt kommen sollten, ausgeprochen war, den Mann mit aller Rücksicht zu behandeln. Das nennt man für ungelagte Eier sorgen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Hermann Krochlein.

Frankenheiler

2210. 11.
Jodjoda-Seife als ausgezeichnete Toiletteseife.
Jodjodaschwefel-Seife gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Krätze, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bösartige u. syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen.
Verstärkte Quellsalz-Seife gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art.
Jodjoda und Jodjodaschwefelwasser sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene Jodjodasalz ist zu beziehen durch: G. Gluck Sohn, F. Bräuer in Karlsruhe, J. Würdel in Mannheim, Kinner, Willmann & Co. in Heidelberg, Ant. Bopp in Bruchsal, F. Högl in Offenburg, Baader & Maier in Freiburg, A. Gradmann in Konstanz.
Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölz (Oberbayern).

Für Seifen-Fabriken.

Steinsalz, mit 4% calcin. Soda denaturirt, empfiehlt zu sehr billigem Preis
Cannstatt, im Juli 1871, Württembergische Salzhandlung.
821. 2. (St. 2617)

Institut de jeunes gens à Grandson (Vaud).

Ce pensionnat dirigé par Mr. et Mad. Rochedieu est spécialement destiné à seconder les parents qui tiennent à procurer à leurs enfants une bonne éducation et une instruction soignée. Surveillance ferme et paternelle. Langues: française, allemande, anglaise, italienne.
Etudes commerciales. (H-3023-X)

Station der Badisch Rheinfelden. Post- und Telegraphen-Bureau. Soolbad zum Bahnhof.

Für Reconvallescenten sehr zu empfehlen.
Eröffnung Mitte Mai. Neu errichtet, mit schönen Anlagen. Prospekte gratis.
3.497. 11. H1699. Der Eigenthümer J. Hackl.

Ungarische 100-fl.-Prämien-Loose.

Diese Loose, von der k. u. k. Ungar. Regierung garantiert, gehören unstreitig zu den sichersten Lotterien-Papieren.
Ziehungen am 15. August, 15. Novbr., 15. Febr., 15. Mai.
Haupttreffer: fl. 250,000, 200,000, 150,000, 100,000 u. s. w.
Jedes Loos muß mit mindestens fl. 108 gezogen werden. Die Gewinne erlösen keinen Steuerabzug.
In die nächste Ziehung vom 15. August fällt der größte Treffer von fl. 250,000.
Diese Loose sind bei allen Bank- und Wechsel-Gütern des In- und Auslandes zum jeweiligen Tages-Cours zu haben.

779. 3. Mannheim.
Muhrkohlen,
bekanntester ausgezeichnetster Qualität empfehlen
Sernet & Comp.,
Mannheim.

801. 3. Rehl.
Gasthof-Empfehlung.
Unterschiedener zeigt hiermit an, daß er seinen, während dem Bombardement von Straßburg in Brand geschossenen
Gasthof zum Salmen
unter dem heutigen wieder eröffnet hat, und empfiehlt sich den verehrl. Reisenden aufs Beste.
Rehl, den 27. Juli 1871.

841. 2. Heidelberg.
Aus freier Hand zu verkaufen:
Ein elegantes zweistöckiges Haus auf der Sommerseite der Anlage mit 10 Zimmern, 6 Mansarden, 2 Küchen, Keller, Badzimmer, Waschküche, Brunnen und schattigem Garten, alles im besten Zustande. Das Haus ist so schön gebaut, daß sich noch eine oder zwei Etagen aufbauen lassen. Man wende sich an den Eigenhümer,
Anlage 15, Heidelberg.

826. 2. Lenzkirch.
Wirtschafts-Verkauf.
Die Unterzeichnete steht sich veranlaßt, ihr gut eingerichtetes, best renommirtes und viel besuchtes
Gasthaus
zur Post in Lenzkirch

wegen Familienverhältnissen dem Verkauf anzusehen. Mit der sehr frequenten Wirtschaft ist die Postkutscherei der daselbst kreuzenden Postomnibusse in den Richtungen Triberg-Lenzkirch-Albbruck und Freiburg-Lenzkirch-Schaffhausen verbunden.
Im Gasthause selbst befinden sich Postablage und Telegraph.
Dem Käufer steht frei, das Gasthaus allein zu übernehmen, oder nach Belieben ca. 60 Morgen Wiesen und Acker in den besten Lagen sowie ca. 30 Morgen Wald ganz oder theilweise mitzuerwerben.
Die vortheilhafte Lage und die weitbekannte Gewerbsfähigkeit des blühenden Ortes sichern dem Gasthause die fortwährende hervorragende Frequenz.
Kaufliebhaber belieben sich zu wenden an
Heinrich Ketterer's Wittwe
Eigenhümerin.
Lenzkirch, im Juli 1. 71.

808. 3. Berg - Stuttgart.
Verkauf eines Jagard-Baaren- und Garn-Lagers.
Aus der Gantmasse des E. W. Groß in Berg kommen von
Montag den 14. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr
an, im Hause Nr. 40 der Poststraße in Berg im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf gegen Baarzahlung: ca. 5500 St. Damast, Linsen, wollene und baumwollene Doga-Deden, Bique, Tricot, wollene und baumwollene Victoria-Deden mit und ohne Franzen u. c.; ca. 17000 Pradantier-Elfen, bezw. Stab, Gannelle, Damast, weiß und farbig, faronné, Flaumdrill, 1/2, Bique, Javostoff, Wolton, Pelzbarthen, Pelzplique, Bique, Ripps, Sattin u. c.; ca. 18000 Pfund wollene und baumwollene Garne.
Das ganze Lager ist geschätzt zu 26.000 fl. und kann vom 10. August an besichtigt werden, zu welchem Zwecke Kaufsüchtige an den Massenerwalter, Herrn Rechtsanwalt Levi in Stuttgart, sich wenden wollen.
Stuttgart, den 23. Juli 1871.
K. Amts-Notariat.
H. Ehinger.

817. 4. Pforzheim.
Die Cementfabrik
von **Emil Beller** in Pforzheim empfiehlt vorzüglichen Cement stets frisch und zu billigen Preisen zu gefälliger Vermählung. Derselbe wird vielfach zu Staats- und Eisenbahnbauten mit bestem Erfolg nach vorhandenen Zeugnissen höherer Techniker verwendet.

Geschlechts-Krankheiten, Pollutionen, Schwächezustände, Impotenz, Weissfluss etc. heilt gründlich und sicher, hriellisch und in seiner Heilanstalt: Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipzigerstr. 111. (1375.) 91. 7.

763. 3. **Offene Stelle**
für einen Privatpostgehilfen bei Groß. Posthalter Reichardt. Eintritt August oder September.
847. 2. Karlsruhe. Ein junger geübter Photograph und ein Lehrling finden Kondition bei **Schumann & Sohn**, Photographen in Karlsruhe.

814. 3. **Ein Pferd,**
braun r Wallach, 5 Fuß 7 Zoll, fehlerfrei, angeritten und gefahren, steht zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Bürgerliche Rechtspflege.
Oeffentliche Anfordernngen.
N. 275. Nr. 6847. Freisach. Es besitzen:
I. Michael Scheffelt von Jhringen durch Vermögensübergabe seiner Mutter und auf Ableben seines Vaters:
a. Auf der Gemarkung Freisach:
6 Mannshauet Acker im Hochsteter Feld, einer. Georg Bühler beim Hirsch, ander. unbekannt.
1/2 Jauchert Acker im Gerle, einer. Georg Möbner, ander. Georg Wörnes Wittwe.
b. Auf der Gemarkung Jhringen:
3 Mannshauet Acker in den Dumpsmaten.
2 1/2 Mannshauet Matten auf dem Glenger, einer. Gemeinde, ander. Schuster Rth.
2 1/2 Mannshauet Neben auf dem Johrensberg, einer. Sesselfeder Hartmann, ander. Ritterb.
1 1/2 Mannshauet Neben im Joenthal, neben Weg und Ritterb.

II. Michael Scheffelt's Wittve Magdalena geb. Birmeln von Jhringen:
Auf der Gemarkung Jhringen:
4 Mannshauet Acker an der Hochstraße, einer. der Weg, ander. Sel. Birmeln.
6 Mannshauet Acker in der Niedgasse, einer. Weg, ander. ein Graben.
1 1/2 Mannshauet Garten in den Niedgärten, einer. Georg Mattmüller, ander. Jakob Bogtsbergers Wittve.
1 1/2 Mannshauet Neben in der Thorgasse, einer. Wilhelm Hörner, ander. Wilhelm Ritter.
2 Mannshauet Ackerfeld auf der Waid, einer. Jakob Martin, ander. Johann Mattmüller Böhlingers Sohn.
8 Mannshauet Neben in der Thorgasse, einer. Martin Schmiede, ander. Georg Hopfwieler.

III. Barbara Scheffelt, ledig, von Jhringen, durch Vermögensübergabe ihrer Mutter:
a. Auf der Gemarkung Freisach:
7 Mannshauet Acker auf dem Staatsacker, einer. Mathias Mattmüller, ander. Georg Mattmüller.
b. Auf der Gemarkung Jhringen:
2 Mannshauet Acker im Döbenthal, einer. Andreas Ribert, ander. Wth. Müller.
1 Jauchert Ackerfeld in der Dumpsmatte, einer. Georg Rühle, ander. ein Graben.
2 Mannshauet Acker auf dem Glenger, einer. Johann Stahl, ander. Jakob Kammüllers Erben.
1/2 Mannshauet Acker im Schachen, einer. Weg, ander. Georg Mattmüller.
6 Mannshauet Matten auf dem großen Brühl, einer. Friedrich Hörner, ander. Jakob Mattmüller.
4 Mannshauet Matten auf dem kleinen Ried, einer. Friedrich Hörner, ander. Jakob Kofzinger.
Weil die Erblasser, bezw. Vermögensübergaber keine Erwerbshandlungen befaßen, verweigern die Ortsgerichte die Eintragung und die Gewäh des Eigentums-übergangs zum Grundbuch. Es werden alle diejenigen, welche an den erwähnten Liegenschaften in den Grund- und Pfanbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten geltend zu machen, widrigenfalls dieselben gegenüber den dormaligen Besitzern verloren gehen.
Freisach, am 27. Juni 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Mors.

A. 221. Nr. 5307. Eppingen. In Sachen der Stadtgemeinde Eppingen gegen unbekannt Dritte, Aufforderung betreffend. Beschluß:
Die Stadtgemeinde Eppingen ist seit unferndlichen Zeiten im Besitz und Eigentum der nachverzeichneten Liegenschaften; Grundbuchseinträge für diese Liegenschaften fehlen wegen Mangels genügender Erwerbstitel. Auf Antrag der kgl. Kreisgerichte werden alle diejenigen, welche daran — in den Grund- und Pfanbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannt — dingliche Rechte, oder lehenrechtliche, oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten geltend zu machen, widrigenfalls diese Rechte, bezw. Ansprüche, dem neuen Erwerber gegenüber für verloren gegangen erklärt werden sollen:

- Grundstücks-Nummer 1 a. 17 Rth. Hofraithe mit darauf erbautem dreistöckigem Wohnhause mit Stall und Keller und zweistöckigem Waschküchle mit Holzremise in der Kirchgasse dahier, neben dem evangelischen Kirchenar einerseits und demselben anderseits, vornen die Kirchgasse und hinten evangelisches Kirchenar.
- Grundst.-Nr. 10. 23 Rth. 2 Zehntel Gäßchen von der Alstadtgasse bis zum Kirchensplatz mit dem Eichbrunnenplatz.
- Grundst.-Nr. 23. 41 Rth. 5 Zehntel Ortsweg (Fleischgasse) von der Alstadtgasse bis zur Kirchengasse.
- Grundst.-Nr. 36. 129 Rth. 1 Zehntel Ortsweg (ein Theil der Kirchgasse) vom Eingang der Badgasse bis zur Alstadtgasse.
- Grundst.-Nr. 46. 15 Rth. 9 Zehntel Gäßchen von der Alstadtgasse bis zum Ortsweg Nr. 50/1.
- Grundst.-Nr. 50. 1. 45 Rth. 2 Zehntel Ortsweg, von der Badgasse bis zum Gäßchen Nr. 69.
- Grundst.-Nr. 62. 6 Rth. 4 Zehntel Gäßchen, von der Kirchgasse bis zum Ortsweg Nr. 50/1.

- Grundst.-Nr. 69. 11 Rth. 4 Zehntel Gäßchen, westlich des Armenhauses und neben diesem vorbeiziehend.
- Grundst.-Nr. 73. 57 Rth. 4 Zehntel Ortsweg (Antonsgasse), von der Kirchgasse bis zur Badgasse.
- Grundst.-Nr. 87. 11 Rth. 2 Zehntel Gäßchen, von der Badgasse bis zur Antonsgasse.
- Grundst.-Nr. 92. 11 Rth. 5 Zehntel Gäßchen, von der Kirchgasse bis zum Gäßchen Nr. 87.
- Grundst.-Nr. 97. 193 Rth. 8 Zehntel Ortsweg (Badgasse und ein Theil der Kirchgasse), und zwar die Badgasse von der Kirchgasse bis zur Alstadtgasse und die Kirchgasse von der Alstadtgasse bis zum Eingang der Badgasse.
- Grundst.-Nr. 107. 96 Rth. 4 Zehntel Ortsweg mit Graben (Zwingergarten), zwischen der Kirchgasse und der Rappenauserstraße.
- Grundst.-Nr. 108. 6 Rth. 5 Zehntel Gäßchen, an der Rappenauserstraße bis zur Badgasse.
- Grundst.-Nr. 127. 1 Morg. 18 Rth. 5 Zehntel Ortsweg (Alstadtgasse), von der Heilbronnerstraße bis zur Rappenauserstraße, sowie 226 Rth. freier Platz (Karcksplatz), zwischen der Alstadtgasse und der Rappenauserstraße.
- Grundst.-Nr. 136. 15 Rth. 7 Zehntel Gäßchen, von der Alstadtgasse bis zur Kettenengasse.
- Grundst.-Nr. 144. 9 Rth. 5 Zehntel beßgleichen.
- Grundst.-Nr. 163. 19 Rth. 6 Zehntel beßgleichen.
- Grundst.-Nr. 182. 227 Rth. 5 Zehntel Ortsweg (Kettenengasse), von der Heilbronnerstraße bis zur Alstadtgasse.
- Grundst.-Nr. 183. 57 Rth. freier Platz (Ludwigsplatz), an der Heilbronnerstraße, sowie 3 Rth. 4 Zehntel Ortsweg, östlich des Ludwigsplatzes und längs desselben hinziehend.
- Grundst.-Nr. 191. 26 Rth. 6 Zehntel Gäßchen, von der Kettenengasse bis zur Eisen.
- Grundst.-Nr. 201. 20 Rth. 6 Zehntel Gäßchen, zwischen der Kettenengasse und der Eisen.
- Grundst.-Nr. 205. 8 Rth. 5 Zehntel beßgleichen.
- Grundst.-Nr. 212. 12 Rth. 3 Zehntel beßgleichen.
- Grundst.-Nr. 227. 1 Rth. 5 Zehntel beßgleichen.
- Grundst.-Nr. 238. 3 Rth. 4 Zehntel Wassergraben, von der Kettenengasse bis zur Hilsbach.
- Grundst.-Nr. 255. 42 Rth. 6 Zehntel Ortsweg im Unterhof, von der Rappenauserstraße bis zur Alstadtgasse.
- Grundst.-Nr. 258. 3 Morg. 52 Rth. Wasser (Hilsbach), von der Elsenzer Gemarkungsgrenze bis zum Einfluß in die Elsenz.
- Grundst.-Nr. 266. 7 Rth. Gäßchen von der Adelshofer Vorstadt gegen die Hilsbach.
- Grundst.-Nr. 273. 18 Rth. 4 Zehntel Gäßchen, von der Rappenauserstraße bis zur Hilsbach.
- Grundst.-Nr. 292. 41 Rth. 2 Zehntel Ortsweg längs der Rappenauserstraße, westlich von Fürber Johann Georg Gebhards Haus bis zur Hilsbach.
- Grundst.-Nr. 294. 83 Rth. 5 Zehntel Ortsweg längs der Rappenauserstraße, östlich von der Hilsbach bis auf den Markt und von da an längs der Heilbronnerstraße östlich bis zur Elsenzbrücke bei dem Schwannewirthshause.
- Grundst.-Nr. 295. 10 Morg. 66 Rth. 3 Zehntel Straße nach Elsenz bis zum Gewannweg Nr. 371 im Roth.
- Grundst.-Nr. 313. 55 Rth. 2 Zehntel Ortsweg, von der Straße nach Elsenz bis zum Schaafhause.
- Grundst.-Nr. 330. 9 Rth. Fußweg im Roth, vom Gewannweg Nr. 371 bis zum Grundstück Nr. 319.
- Grundst.-Nr. 346. 46 Rth. Hofraithe mit darauf erbautem anderthalbstöckigem Schaafhause mit Wohnung, Scheuer, Stallungen und gewölbtem Keller und einem einstöckigen Schweinstallgebäude in der Adelshofer Vorstadt dahier, neben Heinrich Gebhard J. S. einer. und Heinrich Gebhard J. S. ander., vornen Adam Gebhard Rth. S. und hinten Hauptlehrer Wilhelm Winkler von Weiskheim, mit dazu gehörigen 16 Rth. Hausgarten, 113 Rth. Lehmgrube, 61 Rth. ober Rain und 89 Rth. Weg.
- Grundst.-Nr. 370. 25 Rth. 1 Zehntel Gewannweg im Roth, vom Gewannweg Nr. 371 bis zum Grundstück Nr. 347.
- Grundst.-Nr. 371. 80 Rth. 3 Zehntel Gewannweg im Roth, von der Straße nach Elsenz bis zum Grundstück Nr. 392.
- Grundst.-Nr. 410. 87 Rth. 8 Zehntel Ortsweg längs und nördlich der Brettenstraße, vom Markt- platz bis zum Gewannweg Nr. 4714.
- Grundst.-Nr. 411. 161 Rth. 6 Zehntel Ortsweg längs und südlich der Brettenstraße, von der Heilbronnerstraße bis zum Gewannweg Nr. 4714.
- Grundst.-Nr. 428. 7 Morg. 44 Rth. Straße nach Mühlbach, von der Brettenstraße bis zur Mühlbacher Gemarkungsgrenze, sowie 26 Rth. Bach (die Elsenz), von der Vorstädter Brücke bis zum Grundstück Nr. 430.
- Grundst.-Nr. 457. 12 Rth. 9 Zehntel Fußweg

- im Roth, von der Wilhelmstraße bis zum Gewannweg Nr. 371.
- Grundst.-Nr. 458. 240 Rth. 5 Zehntel Ortsweg (Wilhelmstraße), von der Rappenauserstraße bis zur Brettenstraße.
- Grundst.-Nr. 460. 162 Rth. 7 Zehntel freier Platz (Marktplatz) und Hofraithe mit darauf erbautem dreistöckigem Rathhause mit gewölbtem Keller, zweistöckigem Kellergebäude mit Remise und einstöckigem Stallgebäude mit Remise, neben Nikolaus Schäfer und der Rappenauserstraße einer. und Wilhelm Högge, Andreas Weiß Schneider, Nikolaus Schäfer und Altposthalter Heinrich Wittmer ander., vornen die Brettenstraße und hinten die Wilhelmstraße.
- Grundst.-Nr. 548. 27 Rth. 7 Zehntel Ortsweg, von der Heilbronnerstraße bis zur St. Peterstraße, sowie 12 Rth. Hausgarten, vor dem Diakonatsbause.
- Grundst.-Nr. 476. 209 Rth. 3 Zehntel Ortsweg (Leiergasse) von der Brettenstraße bis zur Heilbronnerstraße.
- Grundst.-Nr. 488. 7 Zehntel Fußpad in der Leiergasse, neben Karl Schäfer und Andreas Weiß Schreiner Wittve.
- Grundst.-Nr. 495. 23 Rth. 9 Zehntel Gäßchen, von der Brettenstraße bis zur Leiergasse.
- Grundst.-Nr. 501. 15 Rth. 1 Zehntel Gäßchen zwischen der Brettenstraße und der Leiergasse.
- Grundst.-Nr. 507. 13 Rth. 5 Zehntel beßgleichen.
- Grundst.-Nr. 518. 23 Rth. 6 Zehntel beßgleichen.
- Grundst.-Nr. 523. 12 Rth. 2 Zehntel beßgleichen.
- Grundst.-Nr. 527. 2 Rth. 7 Zehntel Gäßchen, von der Leiergasse bis zum Grundstück Nr. 524.
- Grundst.-Nr. 541. 82 Rth. Ortsweg (St. Petergasse), von der Brettenstraße bis zur Leiergasse.
- Grundst.-Nr. 553. 40 Rth. 4 Zehntel Ortsweg längs und westlich der Heilbronnerstraße, vom Markt- platz bis zur Elsenz.
- Grundst.-Nr. 607. 7 Morg. 19 Rth. 1 Zehntel Bach (die Elsenz), von der Sulzfelder Gemarkungsgrenze bis zur Streichenberger Gemarkungsgrenze, sowie 209 Rth. Weg längs und südlich der Elsenz, von der Spitzmühle bis zur Straße nach Mühlbach.
- Grundst.-Nr. 608. 6 Rth. 1 Zehntel Weg im Lauhause, von der Elsenz bis zum Gefällgraben.
- Grundst.-Nr. 645. 358 Rth. 3 Zehntel Wasser (Gefällgraben), von der Vorstädter Brücke bis zum Einfluß in die Elsenz, sowie 7 Rth. Weg längs dieses Grabens bei der Vorstädter Brücke.
- Grundst.-Nr. 699. 74 Rth. Garten und 50 Rth. 2 Zehntel Wiese, zusammen 124 Rth. 2 Zehntel in der alten Ziegelhütte neben Konrad Doll alt und Andreas Gern einer. und Karl Schäfer ander.
- Grundst.-Nr. 759. 42 Rth. Gewannweg in der alten Ziegelhütte, vom Gefällgraben bis zum Gewannweg Nr. 8780.
- Grundst.-Nr. 886. 60 Rth. 5 Zehntel Gewannweg im Petergäßchen, von der Heilbronnerstraße bis zum Gewannweg Nr. 759.
- Grundst.-Nr. 947. 56 Rth. 2 Zehntel Gewannweg längs und östlich der Heilbronnerstraße, von der Elsenz bis zum Grundstück Nr. 1020.
- Grundst.-Nr. 948. 76 Rth. 6 Zehntel Gewannweg im Neuen Steinigäßchen, von der Heilbronnerstraße bis zum Gewannweg Nr. 949.
- Grundst.-Nr. 1072. 29 Rth. 4 Zehntel Garten im Hohenkreuz, neben Heinrich Gebhard Sch. S. und Notar Gustav Hofstetter von Rosbach.
- Grundst.-Nr. 1083. 19 Rth. 1 Zehntel Gewannweg im Hohenkreuz, von der Heilbronnerstraße bis zum Grundstück Nr. 1110.
- Grundst.-Nr. 1116. 20 Rth. 5 Zehntel Gewannweg im Prindt, vom Gewannweg Nr. 8863 bis zum Grundstück Nr. 1103.
- Grundst.-Nr. 1145. 32 Rth. 1 Zehntel Garten im Prindt, neben Konrad Doll alt einer. und Peter Dorfsche und Christoph Weiß ander.
- Grundst.-Nr. 1186. 119 Rth. Hofraithe mit darauf erbautem einstöckigem Stallgebäude mit Heuboden im Kleinbrüderthor, neben Dietrich Frey einer. und Konrad Wirth Gerber ander., vornen Anstößer und hinten die Elsenz.
- Grundst.-Nr. 1187. 51 Rth. 2 Zehntel Weg, von der Heilbronnerstraße bis zum Grundstück Nr. 1186.
- Grundst.-Nr. 1207. 3 Rth. 6 Zehntel Fußweg im Kleinbrüderthor, neben Johann Georg Nagel und Andreas Hahn J. S.
- Grundst.-Nr. 1274. 4 Rth. 3 Zehntel Fußpad im innern Steinigäßchen, von der Heilbronnerstraße bis zum Grundstück Nr. 1265.
- Grundst.-Nr. 1284. 2 Rth. 2 Zehntel Fußpad im innern Steinigäßchen, von der Heilbronnerstraße bis zum Grundstück Nr. 1260.
- Grundst.-Nr. 1349. 65 Rth. 3 Zehntel Graben zwischen den Bächen, von dem Streichwehre bei der Spitzmühle bis zum Einfluß in die Elsenz.
- Grundst.-Nr. 1416. 121 Rth. 2 Zehntel Gewannweg im Scheuerle, von dem Gewannweg Nr. 1496 bis zum Grundstück Nr. 1463.
- Grundst.-Nr. 1496. 3 Morg. 33 Rth. 2 Zehntel Gewannweg, von der Rappenauserstraße bis zum Grundstück Nr. 11,579 im Gewann bei der Viehbrücke.
- Grundst.-Nr. 1523/2 theilweise und 1534 bis

4537. 95 Rth. 5 Zehntel Weg (Mühlweg) von der Mühlstange bis zum Zusammenfluß der Elsenz und Hilsbach, 29 Rth. Graben, 101 Rth. Gänseweide und 1 Morg. 183 Rth. Wiese im Gewann Untermühle neben Anshöfern beiderseits.
Grundst.-Nr. 1551. 1 Morg. 175 Rth. 6 Zehntel Gewannenweg, von dem Gewannenweg Nr. 1740 bis zum Grundstück Nr. 2715 im Gewann Alter Adelshofer Weg.
Grundst.-Nr. 1596. 91 Rth. 2 Zehntel Gewannenweg (Baumpflanzung) längs und westlich der Rappenaerstraße im Gewann Albertsberg, von Grundstück Nr. 1586 bis zum Ende des Grundstücks Nr. 1597 im Gewann Schmelzrain.
Grundst.-Nr. 1626. 108 Rth. 9 Zehntel Feldweg im Schmelzrain, vom Gewannenweg Nr. 1551 bis zum Grundstück Nr. 1642.
Grundst.-Nr. 1740. 1 Morg. 240 Rth. Gewannenweg, von der Rappenaerstraße bis zum Gewannenweg Nr. 3012.
Grundst.-Nr. 1967. 1 Morg. 340 Rth. 3 Zehntel Gewannenweg, von der Rappenaerstraße bis zum Grundstück Nr. 2301 im Gewann Hohenheim.
Grundst.-Nr. 2452. 293 Rth. 8 Zehntel Feldweg im Jütlinger Grund, vom Grundstück Nr. 2451 bis zum Grundstück Nr. 3119.
Grundst.-Nr. 2511. 357 Rth. Acker in der Baumammslinge, neben Jakob Eißler von Adelshofen einer, und Johann Martin Andreas und Anshöfern ander.
Grundst.-Nr. 2529. 1 Morg. 195 Rth. 1 Zehntel Gewannenweg von der Straße nach Elsenz bis zum Grundstück Nr. 2513 im Gewann Baumammslinge.
Grundst.-Nr. 2958. 33 Rth. Garten und 288 Rth. Wiese, zusammen 321 im Gewann Obermühle, neben der Hilsbach und dem Weg.
Grundst.-Nr. 2988. 26 Rth. 8 Zehntel Wiese hinter der oberen Mühle, neben der Hilsbach und Georg Adam Geier.
Grundst.-Nr. 3011. 5 Morg. 302 Rth. 1 Zehntel Acker hinter der oberen Mühle, neben der Hilsbach und dem Weg.
Grundst.-Nr. 3012. 2 Morg. 192 Rth. 7 Zehntel Gewannenweg von der Straße nach Elsenz bis zum Gewannenweg Nr. 2529.
Grundst.-Nr. 3037. 294 Rth. Acker und 3 Morg. 364 Rth. Wiese, zusammen 4 Morg. 258 Rth. im Brunnentuch, neben August Schäfer und dem evangelischen Kirchhof einer, und Jakob Feder jung und Karl Giesing ander.
Grundst.-Nr. 3116. 2 Morg. 319 Rth. 1 Zehntel Gewannenweg (Speierweg) an der Brettenerstraße, bis zur Straße nach Elsenz.
Grundst.-Nr. 3176. 1 Morg. 152 Rth. Acker, 4 Morg. 240 Rth. Wiese und 63 Rth. Graben, zusammen 5 Morg. 240 Rth. zu Kleinallmend, neben Anshöfern einer, und der Straße, Jakob Dör und Jakob Hartmann Witwe ander, sowie 1 Morg. 344 Rth. Acker und 341 Wiese, zusammen 2 Morg. 285 Rth. zu Kleinallmend neben Anshöfern und der Straße.
Grundst.-Nr. 3196. 1 Morg. 45 Rth. Wiese hinter der oberen Mühle, neben Adam Gebhardt P. S. und Adam Viehauer P. S.
Grundst.-Nr. 3318. 3 Morg. 170 Rth. Acker in der Baumammslinge, neben Anshöfern beider.
Grundst.-Nr. 3347. 97 Rth. 7 Zehntel Acker im Hölze, neben Jakob Dör und Johann Jakob Diesendacher J. S. Erben.
Grundst.-Nr. 3358. 1 Morg. 308 Rth. Acker im Hölze, neben sich selbst einer, und sich selbst, Katharina Petter und Philipp Metz von Adelshofen ander.
Grundst.-Nr. 3366. 192 Rth. 6 Zehntel Acker im Hölze, neben Andreas Feder alt Witwe und Katharina Friedrich, geheiligte Jäg von Adelshofen.
Grundst.-Nr. 3378. 1 Morg. 55 Rth. Wiese hinter der oberen Mühle, neben Heinrich Hutter und dem Weg.
Grundst.-Nr. 3391. 272 Rth. Dehung im Risselberg, neben Heinrich Gebhardt S. S. einer, und Conrad Doll alt und Bernhard Schweinfurt ander.
Grundst.-Nr. 3394. 163 Rth. 6 Zehntel Dehung im Risselberg, neben Anshöfern und dem Weg.
Grundst.-Nr. 3483. 1 Morg. 151 Rth. Acker im Zigeunerweg, neben dem Weg einer, und Christina Diesendacher und Anshöfern ander.
Grundst.-Nr. 3484. 90 Rth. 1 Zehntel Acker im Zigeunerweg, neben Adam Gebhardt P. S. und dem Weg.
Grundst.-Nr. 3527. 160 Rth. Acker und 5 Morg. 75 Rth. Wiese, zusammen 5 Morg. 235 Rth. in der Apotheke, neben dem Weg und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 3541. 292 Rth. Wiese in der Apotheke, neben Regina Thoma und dem Weg.
Grundst.-Nr. 3542. 2 Morg. 132 Rth. Acker und 339 Rth. Wiese, zusammen 3 Morg. 71 Rth. im Hölze, neben Johann Jakob Petter und der Hilsbach.
Grundst.-Nr. 3543. 23 Morg. 251 Wiese, und 27 Morg. 155 Rth. Acker, sowie 1 Morg. 225 Rth. Graben, zusammen 52 Morg. 231 Rth. in den Erten, neben dem Weg und der Hilsbach.
Grundst.-Nr. 3544. 4 Morg. 213 Rth. Acker in den Erten, neben dem Weg und dem Birkenwald.
Grundst.-Nr. 3551. - 2 Morg. 51 Rth. Wiese und 42 Rth. Graben, zusammen 2 Morg. 93 Rth. in den Erten, neben Bernhard Bir, und dem Weg.

Grundst.-Nr. 3552. 55 Rth. 8 Zehntel Feldweg in den Erten, neben dem Birkenwald und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 3553. 102 Rth. 1 Zehntel Weg in den Erten, von der Straße nach Elsenz bis zum Birkenwald.
Grundst.-Nr. 3554. 41 Rth. 2 Zehntel Weg in den Erten, von der Straße nach Elsenz bis zur Hilsbach.
Grundst.-Nr. 3555. 318 Mrq. 29 Rth. Wald (Distrikt Birkenwald), begrenzt durch die Feldgemarkung Eppingen und die Gemarkungen Elsenz und Röhrlach.
Grundst.-Nr. 3556. 2886 Mrq. 362 Rth. Wald (Distrikt Haardwald), 3 Morg. 316 Rth. Weg und 8 Morg. 167 Rth. Dittillenburg mit darauf erbautem zweistöckigem Wohnhause mit gewölbtem Keller, zweistöckiger Scheuer mit Stall, fünfstöckigem Turm, einstöckigem Waschkloset mit Schopf, zweistöckigem Schornsteingebäude mit Holzremise und einstöckigem Thurmbau mit Dachzimmer und Balkenteller, zusammen 2899 Mrq. 45 Rth., begrenzt durch die Feldgemarkung Eppingen und die Gemarkungen Etzbach, Niederhofen, Kleingartach, Michelbach, Oshenberg und Mühlbach.
Grundst.-Nr. 3784. 2 Morg. 302 Rth. Weg (Miltzenweg), von der Straße nach Elsenz bis zum Birkenwald.
Grundst.-Nr. 3932. 92 Rth. 7 Zehntel Weg im ersten Eichel, von der Straße nach Elsenz bis zum Grundstück Nr. 3933.
Grundst.-Nr. 3936. 1 Morg. 297 Rth. Acker im ersten Eichel, neben dem Weg beiderseits.
Grundst.-Nr. 4114. 12 Morg. 98 Rth. Acker im dritten Eichel, neben Anshöfern und der Gemarkung Röhrlach.
Grundst.-Nr. 4684. 38 Rth. 2 Zehntel Fußpfad in der Schanz, von dem Gewannenweg Nr. 3116 bis zum Grundstück Nr. 4685.
Grundst.-Nr. 4714. 300 Rth. 9 Zehntel Gewannenweg, von der Brettenerstraße bis zum Schaafhause.
Grundst.-Nr. 4759. 12 Rth. 2 Zehntel Fußweg im Schaafhaus, von der Straße nach Elsenz bis zum Grundstück Nr. 4775.
Grundst.-Nr. 4855. 352 Rth. 4 Zehntel Gewannenweg in der Lobnbad, von dem Gewannenweg Nr. 3116 bis zum Grundstück Nr. 5030.
Grundst.-Nr. 4800. 3 Morg. 215 Rth. 5 Zehntel Gewannenweg (Röhrlachweg), von dem Gewannenweg Nr. 3116 bis zur Röhrlacher Gemarkungsgrenze.
Grundst.-Nr. 4958. 2 Morg. 124 Rth. 1 Zehntel Gewannenweg (Frauenbrunnweg) von der Brettenerstraße bis zum Grundstück Nr. 5534 im Gewann ober der Kaufmühle.
Grundst.-Nr. 5518. 40 Rth. 4 Zehntel Weg bei der Hilsbachmühle, von der Brettenerstraße bis zur Sulzfelder Gemarkungsgrenze.
Grundst.-Nr. 5534. 306 Rth. Acker und 27 Morg. 86 Rth. Wiese, zusammen 27 Morg. 392 Rth. ober der Kaufmühle, neben der Elsenz und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 5535. 1 Morg. 121 Rth. Acker und 8 Morg. 57 Rth. Wiese, zusammen 9 Morg. 178 Rth. ober der Kaufmühle, neben der Elsenz einer, und Anshöfern und der Gemarkung Sulzfeld ander.
Grundst.-Nr. 5536. 1 Morg. 225 Rth. Gewannenweg, von dem Gewannenweg Nr. 5649 bis Grundstück Nr. 5538a im Gewann Brunnhännschen.
Grundst.-Nr. 5537. 26 Rth. Weg im Brunnhännschen, von dem Grundstück Nr. 5538 bis zum Gewann Wallenberg.
Grundst.-Nr. 5538. 15 Morg. 217 Rth. Acker, 10 Morg. 264 Rth. Wiese und 188 Rth. Weg, zusammen 26 Morg. 269 Rth. im Brunnhännschen, neben sich selbst und dem Weg einer, und Anshöfern ander.
Grundst.-Nr. 5649. 5 Morg. 131 Rth. 7 Zehntel Weg (Sulzfelderweg), von der Straße nach Mühlbach bis zur Sulzfelder Gemarkungsgrenze.
Grundst.-Nr. 5716. 29 Rth. 5 Zehntel Feldweg im Wallenberg, von dem Gewannenweg Nr. 5741 bis zum Grundstück Nr. 5694.
Grundst.-Nr. 5741. 264 Rth. 2 Zehntel Gewannenweg im Wallenberg, vom Sulzfelder Weg bis zum Gewannenweg Nr. 5536.
Grundst.-Nr. 5729. 46 Rth. 3 Zehntel Feldweg im Wallenberg, von dem Gewannenweg Nr. 5741 bis zum Grundstück Nr. 5672.
Grundst.-Nr. 5829. 159 Rth. 6 Zehntel Wiese im Wallenberg, neben dem Weg und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 5989. 134 Rth. 2 Zehntel Feldweg im Frauenbrunnweg, vom Frauenbrunnweg bis zum Weg nach Sulzfeld.
Grundst.-Nr. 6194. 135 Rth. 6 Zehntel Acker im Streichfuß, neben dem Weg einer, und Heinrich Gebhardt P. S., Adam Viehauer P. S. und dem evangelischen Kirchhof ander.
Grundst.-Nr. 6248a. 1 Morg. 115 Rth. Gewannenweg, von der Straße nach Mühlbach bis zur Straße nach Kleingartach.
Grundst.-Nr. 6248b. u. 6248c. 6 Morg. 320 Rth. 1 Zehntel Straße nach Kleingartach, von der Straße nach Mühlbach an bis zum Haardwald.
Grundst.-Nr. 6634. 2 Morg. 171 Rth. 8 Zehntel Gewannenweg (Mühlbacherweg), von der Straße nach Kleingartach bis zur Mühlbacher Gemarkungsgrenze.

Grundst.-Nr. 8048. 1 Morg. 185 Rth. 2 Zehntel Gewannenweg, von der Straße nach Kleingartach bis zum Haardwald.
Grundst.-Nr. 8104. 385 Rth. Gewannenweg unter dem Hungerberg, von dem Gewannenweg Nr. 8048 bis zum Haardwald.
Grundst.-Nr. 8112. 3 Morg. 267 Rth. Wiese unter dem Hungerberg, neben Anshöfern und dem Haardwald.
Grundst.-Nr. 8135. 3 Morg. 76 Rth. Acker und 7 Morg. 366 Rth. Wiese, zusammen 11 Morg. 42 Rth. im Schlettig, neben dem Haardwald und der Gemarkung Mühlbach.
Grundst.-Nr. 8136. 6 Morg. 169 Rth. Acker und 18 Morg. 126 Rth. Steinbruch, zusammen 24 Morg. 295 Rth. im Swann Steinbruch, begrenzt von allen Seiten durch die Gemarkung Mühlbach.
Grundst.-Nr. 8225. 65 Rth. 5 Zehntel Acker im Hungerberg, neben Jakob Leh und dem Weg.
Grundst.-Nr. 8345. 3 Morg. 48 Rth. Gewannenweg, von dem Gewannenweg Nr. 8587/2 bis zum Haardwald (alter Kleingartachweg).
Grundst.-Nr. 8388. 20 Rth. Fußpfad im Klossbrunnen, von dem Gewannenweg Nr. 8433 bis zum Grundstück Nr. 8393.
Grundst.-Nr. 8433. 164 Rth. 1 Zehntel Gewannenweg im Odenberg, von dem Gewannenweg Nr. 8587/2 bis zum Grundstück Nr. 8556.
Grundst.-Nr. 8486. 111 Rth. Gewannenweg im Odenberg, von dem Gewannenweg Nr. 8587/2 bis zum Grundstück Nr. 8510.
Grundst.-Nr. 8496. 44 Rth. Fußpfad im Odenberg, von dem Gewannenweg Nr. 8486 bis zum Grundstück Nr. 8518.
Grundst.-Nr. 8587/1. 85 Rth. 6 Zehntel Acker im Odenberg, neben Heinrich Thoma Martin's Sohn und dem Weg.
Grundst.-Nr. 8587/2. 2 Morg. 183 Rth. 7 Zehntel Gewannenweg im Odenberg, von dem Gewannenweg Nr. 8780 bis zur Straße nach Kleingartach.
Grundst.-Nr. 8690. 212 Rth. Gewannenweg im Reuberg, von dem Gewannenweg Nr. 8587/2 bis zum Grundstück Nr. 8691.
Grundst.-Nr. 8691. 100 Rth. 9 Zehntel Weinberg im Reuberg, neben Valentin Reichert und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 8780. 384 Rth. Gewannenweg, von der Heilbronnerstraße bis zur Straße nach Mühlbach.
Grundst.-Nr. 8862. 77 Rth. 4 Zehntel Feldweg im St. Leonhard, von dem Gewannenweg Nr. 8863 bis zum Grundstück Nr. 8870.
Grundst.-Nr. 8863. 1 Morg. 290 Rth. 8 Zehntel Gewannenweg, von der Heilbronnerstraße bis zum Grundstück Nr. 9930 im Gewann Gänsebruch.
Grundst.-Nr. 8921. 336 Rth. 3 Zehntel Gewannenweg im Schmiechgrund und kleinen Hellberg, von dem Gewannenweg Nr. 8587/2 bis zum Gewannenweg Nr. 6248a.
Grundst.-Nr. 8995. 98 Rth. 4 Zehntel Feldweg im Schmiechgrund, von der Straße nach Mühlbach bis zum Gewannenweg Nr. 8587/2.
Grundst.-Nr. 9419. 10 Rth. 8 Zehntel Fußpfad in der Bielhölze, von dem Gewannenweg Nr. 8345 bis zum Grundstück Nr. 9424.
Grundst.-Nr. 9561. 34 Rth. 9 Zehntel Graben vom Grundstück Nr. 9515 im Gewann Bielhölze, bis zum Gewannenweg Nr. 8345.
Grundst.-Nr. 9578. 293 Rth. 4 Zehntel Gewannenweg in der Bielhölze, von dem Gewannenweg Nr. 8345 bis zum Gewannenweg Nr. 9687 im Gewann Schimmelweg.
Grundst.-Nr. 9686. 93 Rth. 7 Zehntel Gewannenweg im Eßfigberg, von dem Gewannenweg Nr. 9687 bis zum Grundstück Nr. 9642.
Grundst.-Nr. 9687. 307 Rth. 8 Zehntel Gewannenweg im Schimmelweg, vom Gewannenweg Nr. 9708 bis zum Haardwald.
Grundst.-Nr. 9708. 1 Morg. 25 Rth. 7 Zehntel Gewannenweg im Schimmelweg, am Grundstück Nr. 9930 im Gewann Gänsebruch bis zum Haardwald.
Grundst.-Nr. 9782. 1 Morg. 20 Rth. 4 Zehntel Gewannenweg, von der Heilbronnerstraße bis zum Grundstück Nr. 10413 im Gewann Langenberg.
Grundst.-Nr. 9820. 51 Rth. 9 Zehntel Acker im Hotschenberg, neben der Landstraße und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 9832. 1 Morg. 242 Rth. 4 Zehntel Gewannenweg im Hotschenberg und Langenberg, vom Gewannenweg Nr. 9782 bis zum Haardwald.
Grundst.-Nr. 9857. 66 Rth. 2 Zehntel Acker im Hotschenberg, neben dem Weg und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 9930. 81 Rth. Hofralthe (Waffenmeister), mit darauf erbautem hölzernem Wohnhause, mit Stall und Schopf, 1stöckiger Scheuer mit Schweinrällen und von Stein aufgeführtem Hünzgewinger, 34 Rth. Hausgarten, 9 Morg. 92 Rth. 4 Zehntel Acker, 1 Morg. 2 Rth. Wiese, 1 Morg. 136 Rth. Weg und 80 Rth. Graben, zusammen 12 Morg. 25 Rth. 4 Zehntel im Gänsebruch, neben Anshöfern beiderseits.
Grundst.-Nr. 10063. 20 Rth. 6 Zehntel Acker in der Winterhölze, neben Johann Georg Doll J. S. Erben und Martin Thoma jüngst.
Grundst.-Nr. 10262. 2 Morg. 217 Rth. Acker in

der Winterhölze, neben Postkontrolleur Philipp Heinrich Doll einerseits und Josef Herr und Adam Gebhardt J. S. anderseits.
Grundst.-Nr. 10293. 195 Rth. 8 Zehntel Acker in der Heilbronnerstraße, neben Heinrich Viehauer J. S. und der Landstraße.
Grundst.-Nr. 10305. 2 Morg. 136 Rth. Acker, 135 Rth. Wiese und 9 Rth. Graben, zusammen 2 Morg. 280 Rth. in der Heilbronnerstraße, neben dem Haardwald und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 10421. 13 Rth. 2 Zehntel Feldweg im Langenberg, neben Medicinalrat Dr. Karl August Wilhelm und Adam Bar J. S.
Grundst.-Nr. 10554. 3 Morg. 154 Rth. 3 Zehntel Gewannenweg, von der Heilbronnerstraße bis zur Streichenberger Gemarkungsgrenze.
Grundst.-Nr. 10876. 385 Rth. 6 Zehntel Gewannenweg, von der Heilbronnerstraße bis zum Grundstück Nr. 11256 im Gewann Rabersgrund.
Grundst.-Nr. 10920. 3 Morg. 140 Rth. Acker im Galgenberg, neben dem Weg und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 10938. 1 Morg. 18 Rth. Gewannenweg im Galgenberg, von der Heilbronnerstraße bis zum Haardwald.
Grundst.-Nr. 10941. 224 Rth. Acker im Galgenberg, neben Wilhelm Schumann und dem Haardwald.
Grundst.-Nr. 10942. 286 Rth. Acker im Galgenberg, neben Heinrich Doll J. S. und dem Weg.
Grundst.-Nr. 10945. 318 Rth. Acker im Galgenberg, neben Georg Jakob Lantsche und dem Haardwald.
Grundst.-Nr. 10949. 1 Morg. 19 Rth. Acker im Ortgrund, neben dem Haardwald und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 10075. 3 Morg. 212 Rth. Acker und 11 Morg. 161 Rth. Wiese, zusammen 14 Morg. 373 Rth. im Etzbacherbruch, neben Anshöfern und der Gemarkung Etzbach.
Grundst.-Nr. 11194. 3 Morg. 159 Rth. Acker im Rabersgrund, neben Anshöfern einer, und Hauptlehrer Jakob Brian von Bretten und Georg Brian, Schuhmacher von Steppach ander.
Grundst.-Nr. 11323a. 9 Morg. 372 Rth. Wiese im Zimmerbruch, neben der Elsenz und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 11340. 171 Rth. 3 Zehntel Wiese im Mühlgrund, neben Franz Josef Hahn und der Elsenz.
Grundst.-Nr. 11540. 49 Rth. 2 Zehntel Weg im Hbnerthal, neben Johann Georg Doll J. S. Erben und Hauptlehrer Wilhelm Winkler von Wenthheim.
Grundst.-Nr. 11648. 95 Rth. Weg bei der Viechbrücke, von dem Gewannenweg Nr. 1496 bis zum Grundstück Nr. 11713 im Gewann Aigel.
Grundst.-Nr. 11713. 4 Morg. 367 Rth. Acker, 155 Rth. Rain und 62 Rth. Weg, zusammen 5 Morg. 184 Rth. im Aigel, neben Anshöfern beiderseits.
Grundst.-Nr. 12059. 154 Rth. 4 Zehntel Gewannenweg, von der Rappenaerstraße bis zum Grundstück Nr. 12163 im Gewann Liesenthal.
Grundst.-Nr. 12271. 1 Morg. 376 Rth. Acker und 68 Rth. Rain, zusammen 2 Morg. 44 Rth. im Zimmerberg, neben Johann Georg Leh und Posthalter Jakob Wittmer einer, und Johann Georg Leh und Anshöfern ander.
Grundst.-Nr. 349. 72 Rth. 6 Zehntel Hausgarten, Wiese im Ortletter, neben der Gemeinde Mühlbach und der Pfarrei Mühlbach.
Grundst.-Nr. 882. 223 Rth. Acker in den Platten, neben der Gemarkung Eppingen einer, und Georg Heinrich Krämer I. und Ludwig Reimold ander.
Grundst.-Nr. 905. 3 Morg. 69 Rth. Acker im Hungerbrunnen, neben Georg Heinrich Keller und Anshöfern einer, und der Gemarkung Eppingen ander.
Grundst.-Nr. 1283. 1 Morg. 359 Rth. Acker im Spengler, neben Hirsch Fleischer, Kappenmacher einer, und ander, liegt sich zu auf Weg Nr. 50.
Grundst.-Nr. 1632. 145 Rth. 2 Zehntel Acker in den Fuchshöfchen, neben Anshöfern und der Gemarkung Eppingen.
Grundst.-Nr. 1716. 68 Rth. Acker in den Fuchshöfchen, neben Johannes Friedrich und Wilhelmine Gebhardt einerseits und der Gemarkung Eppingen anderseits.
Grundst.-Nr. 1717. 382 Rth. Acker in den Ziegeläckern, neben der Gemarkung Eppingen und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 1751. 218 Ruten Acker und 1 Morg. 210 Rth. Wiese, zusammen 2 Morg. 28 Rth. im Schlettig, neben Georg Heinrich Krämer II. und Johannes Schäfer I.
Grundst.-Nr. 2344. 2 Morg. 91 Rth. Acker im Pfeffelberg, neben Philipp Heiningen und Anshöfern.
Grundst.-Nr. 2593. 87 Rth. Acker und 83 Rth. 4 Zehntel Wiese, zusammen 170 Rth. 4 Zehntel unter dem trummen Graben, neben Johannes Reimold und Adam Viehauer P. S. von Eppingen.
Grundst.-Nr. 2602. 88 Rth. 7 Zehntel Wiese unter dem trummen Graben, neben Philipp Reimold lebig und Georg Adam Rau.
Grundst.-Nr. 2606. 195 Rth. 7 Zehntel Wiese unter dem trummen Graben, neben Anshöfern beider.
Grundst.-Nr. 2757. 23 Rth. Acker und 94 Rth.

9 Zehntel Wiese, zusammen 117 Rth. 9 Zehntel im Pöngel, neben Wilhelm Reimold und Johann Georg Müller.

Grundst.-Nr. 2952. 1 Mrg. 318 Rth. Acker im Willenberg, neben Christof Neureuther und dem Vinalweg.

Grundst.-Nr. 3060. 95 Rth. 6 Zehntel Wiese ob der Mühle, neben Georg Jakob Dorr und Georg Friedrich Gebhard.

Grundst.-Nr. 3066. 281 Rth. Wiese ob der Mühle, neben Georg Michael Krämer und Heinrich Pfeiffer Wittve.

Grundst.-Nr. 3072. 368 Rth. Wiese ob der Mühle, neben Johann Leonhard Frey und Magdalena Friedrich.

Grundst.-Nr. 3129. 90 Rth. Acker und 36 Rth. 3 Zehntel Wiese, zusammen 126 Rth. 3 Zehntel in der Fahrt, neben Georg Jakob Dorr und Elisabetha Pfau einersits und Anshöfer anderseits.

Grundst.-Nr. 3147. 135 Rth. Acker und 2 Mrg. 116 Rth. Wiese, zusammen 2 Mrg. 251 Rth. in der Fahrt, neben Johannes Reimold Wittve und Anshöfer.

Grundst.-Nr. 3157. 77 Rth. 9 Zehntel Wiese in der Fahrt, neben Johannes Reimold Wittve einersits und Christof Pfau alt Wittve und Georg Heinrich Keller ander.

Eppingen, den 1. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Kugler.

Warnung.

Nr. 19.698. Karlsruhe. Ein auf den Namen Katharina Zettler Wittve und über eine Einlage von 35 fl. ausgestelltes Scharbuch der hiesigen Ersparniskasse dahier Nr. 23.393 ist abhand gekommen. Auf Antrag der Eigenthümerin ergeht öffentliche Warnung vor dem Erwerb.

Karlsruhe, den 27. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Reich.

Ganten.

Nr. 7405. Baden. Gegen den Nachlass des Schmied Konrad Vogel von Einheim haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtighaltungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 24. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuss ernannt und ein Vork- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Entrennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtertheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Baden, den 24. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. D. v. Stockhorn.

Nr. 5932. Ladenburg. Ueber das Vermögen des Joh. Heilmann, Bäckermeister von Feudenheim, haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighaltungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 29. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtighaltigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Vork- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtertheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zur Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugehenbet würden.

Ladenburg, den 22. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Jacobi.

Vermögensabsonderungen.

Nr. 2386. Baden. Die Ehefrau des Karl Wanzepried, Bertha, geb. Wagner, in Bühl, hat gegen ihren genannten Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist zur mündlichen Verhandlung in öffentlicher Gerichtssitzung Tagfahrt anberaumt auf

Freitag den 20. September l. J., Vormittags 8 Uhr.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Baden, den 26. Juli 1871. Großh. bad. Kreisgericht, Civilkammer. v. Rottel.

In Sachen der Gemeinde Au a. Rh. gegen unbekannt Dritte, Aufforderungsverfahren betr.

Die Gemeinde Au a. Rh. bezieht angeblich zu Eigentum die unten verzeichneten, auf ihrer Gemarkung gelegenen Grundstücke. Auf Antrag der Gemeinde Au a. Rh. werden diejenigen Personen, welche auf die genannten Grundstücke persönliche oder dingliche Ansprüche machen wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen zwei Monaten geltend zu machen, widrigenfalls im Verhältnis zu dem neuen Erwerber oder Unterpfindgläubiger die lehenrechtlichen oder fideicommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte verloren gehen.

Kasatt, den 4. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Haag.

Verzeichniss der Liegenschaften.

Plan-Nr.	Nummer des Grundstücks	Flächen-gehalt		Gewann	Plan-Nr.	Nummer des Grundstücks	Flächen-gehalt		Gewann
		Morgen	Ruthen				Morgen	Ruthen	
2	227	—	194	Dorndorf	1	58	—	68,4	Dritter Unterdorf
	337	1	25,0	Mitteldorf		65	—	19,7	
	343	—	172,7	Kirche und Platz		100	—	61,2	
	181	2	106,0	Gartensinken		109	—	32,2	
	342	—	254,0	Vorderdorf		110	1	315,0	Eulengasse
3	351	9	252,0	Waldene	20	—	—	61,0	
	511	—	326,0	Wald	22	—	—	102,0	
	589	3	142,0	Mühlwirth	1	134	—	56,8	Dritter Eulengasse
	637	2	53,0	Wald		146	—	90,7	do.
11	—	7	166,0	—		180	—	135,8	Grabad.
13	—	2	13,0	—	2	195	—	52,3	Dritter Gartensinken
4	902	—	252,0	Altrheinische		197	—	39,1	do.
6	1496	—	346,0	Rinkenader		215	—	337,0	
7	1497	1	21,0	Oberfeldgrund		—	1	237,0	
10	2493	—	74,8	Eisenlach		—	1	294,0	
13	3229	—	221,0	Bästenmeter	4	—	—	126,9	Dritter Oberdorf
	2243	6	380,0	Langengrund	5	—	—	133,4	
14	3328	2	131,0	Kirchfeld		249	—	42,4	
	3561	1	371,0	Entert		269	—	196,0	
15	3819	15	173,0	Waldwirth		280	—	304,0	
18	4458	6	179,0	Spahene		308	1	175,0	
	4600	1	276,0	Langengrund	11	208	—	232,0	
21	4947	1	293,0	Mittelwirth	2	320	—	87,6	Dritter Mitteldorf
22	5257	3	180,0	Auergrund	3	358	—	122,3	Johfeld
	5320	1	303,0	Au		465	—	82,2	Brücker
1	179	—	62,4	Grabad.		497	1	246,0	
3	352	3	198,0	Rehfeld		638	19	106,0	Blaise Weg
4	788	2	170,0	Waldene		789	—	112,5	
5	1272	2	120,0	Lange Anwender		—	—	84,3	
	1282	2	256,0	—		801	—	61,2	
	1324	1	161,0	—		1088	—	154,6	
6	1398	1	246,0	Hansene		1172	—	194,4	
	1571	1	32,0	Farrengewann		1200	—	33,9	Heckenfelder
7	1573	6	160,0	Hansene		1220	—	37,7	
	1634	—	326,0	Kleinberfeld	6	1476	—	131,3	Rinkenader
	1666	—	312,0	gerader	7	1500	—	113,4	
11	2625	—	22,7	Kleinberfeld	6	1500	—	237,0	Lammwirthshilf
11	2753	—	340,0	Krobnader	8	1572	—	30,5	Weg
12	3067	5	294,0	Wald	7	1633	—	230,0	
13	3170	32	255,0	Einemeer	9	1954	—	302,0	Kleinberfeld
14	—	24	183,0	Wald		1985	—	94,6	Hinterwasser
13	3171	—	114,1	Wald		1993	—	57,6	
	3187	10	221,0	Wald		1993	—	72,0	
	3252	2	333,0	Hofenträger		2204	1	106,0	Weg
17	4312	24	53,0	Altefeld		2206	—	86,8	
18	4483	11	317,0	Wald		2238	—	70,0	
	4570	5	241,0	Wald	10	—	—	12,0	
19	4653	1	263,0	Langengrund		2339	—	174,8	Reil
	4723	8	63,0	Rott		2662	—	44,3	Wald
	4735	1	383,0	—		2864	—	56,1	Weg
	4749	1	177,0	Beierfeld	12	2902	1	19,0	
	4780	21	127,0	—		2957	—	136,6	
20	4788	45	104,0	Almend		3131	—	87,0	Hohenader
22	—	30	295,0	Krautgärten	13	3298	—	40,6	Hofenträger
20	4789	10	265,0	Mittelwirth	14	3319	—	168,1	Weg
21	4989	1	178,0	Scheibersfeld	15	—	—	186,2	
22	5372	17	191,0	Bierfeld	16	—	—	230,0	
25	5428	79	164,0	Niederwald	14	3340	—	30,7	Entert
23	5421	178	315,0	Oberwald		3389	—	63,8	
24	5422	218	359,0	Fruchttopf		3431	—	206,0	
24	5423	109	124,0	Bremergrund	15	—	—	23,9	
	5424	348	56,0	Wald		3563	—	204,0	
	5426	66	333,0	Wald		3657	—	183,2	
25	—	34	323,0	Köpfe	16	—	—	140,9	
24	5427	5	177,0	Nahrkopf	17	3890	—	135,0	Langlache
25	—	159	294,0	Lichtenbude	19	4441	—	230,0	Trennwald
	5430	29	184,0	Kohlfeld	20	4635	—	36,9	Langengrund
	5431	85	337,0	Dritter Gartensinken	21	4850	—	97,7	Hofent
	5433	17	124,0	—	20	4938	—	42,0	Mittelwirth
1	14	—	142,9	Unterdorf	22	4990	—	367,0	
	—	—	52,3	—		5349	—	77,0	Au
	—	—	164,2	—		5392	—	112,0	Scheibersfeld
	—	—	88,8	—	14	3562	—	255,0	Altwasser
	—	—	65,5	—	15	—	—	372,0	
	—	—	181,4	—	16	—	—	12,3	Federbach
	—	—	88,6	—	17	—	—	102,2	
	—	—	393,0	—	18	—	—	96,0	
2	—	—	263,0	—	25	5432	50	97,0	Altrhein
	—	—	—	—	10	2239	1	389,0	Tiefloch

Erbenweisungen.

Nr. 4050. Jesetten. Der Ziegler Josef Merk von Jesetten hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau, Karolina, geb. Biber, von Jesetten, gebeten. Dilem Gesuch wird stattgegeben, wenn nicht binnen 2 Monaten Einsprache dagegen erhoben wird.

Jesetten, den 13. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Weisenborn.

Nr. 4593. Kenzingen. Die Wittve des Schlossers Josef Kurrus, Katharina, geborene Kurrus, von Kenzingen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Dilem Gesuch wird entsprochen, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einsprache dagegen vorgebracht wird.

Kenzingen, den 11. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Stigler.

Nr. 5803. Ladenburg. Die Wittve des Georg Ph. Hedmann von Lohenheim um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes betr.

Die Wittve des Georg Ph. Hedmann von Lohenheim, Rosine, geb. Baier, hat um Einweisung in

Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Dilem Gesuch wird stattgegeben, wenn nicht binnen 6 Wochen gegründete Einsprache darüber erhoben wird.

Ladenburg, den 19. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Jacobi.

Verwaltungssachen.

Nr. 4522. Weinheim. Wagner Anton Dec von hier beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika zu reisen.

Dies wird den etwaigen Gläubigern desselben mit dem Anfügen bekannt gemacht, innerhalb 8 Tagen sich entweder außergerichtlich mit ihrem Schuldner abzufinden, oder ihre Ansprüche an denselben vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf der Frist der Reisepass wird ausgefolgt werden.

Weinheim, den 28. Juli 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

Bermischte Bekanntmachungen.

Nr. 2. Karlsruhe. **Bauplatz-Versteigerung.** Auf Antrag des Herrn Albert Manning, Kunst-

gärtner dahier, wird ein zu dessen Pflanzung geeigneter Bauplatz von 56 Fuß Breite und 95 Fuß Länge, in unmittelbarer Nähe des Göttinger Thors und der Kriegsstraße dahier, neben der Mädel'schen Schule in der Lindenstraße und gegenüber dem Kloster, an Ort und Stelle, am

Freitag den 4. August 1871, Nachmittags 3 Uhr,

wohin auch ein Privatverkauf abgeblissen werden kann, in der Behausung des Eigenthümers selbst (Karls-Friedrich-Strasse Nr. 82) einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und auf ein annehmbares Gebot sofort ohne Auktionsvorbehalt entgeltlich zugeflogen. Durch seine freibleiche und vorthellhafte Lage eignet sich dieser Bauplatz vorzugsweise zur Errichtung einer Restauration oder eines sonstigen Geschäfts, wie auch zur Herstellung eines angenehmen Wohnhauses. Die Situationsplan und die nähere Bedingungen können inwischen in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Karlsruhe, den 27. Juli 1871. Sevin, Großh. Notar.

Hausversteigerung.

Aus dem Nachlass der Wittve des Geheimen Hofraths Dr. Fibel Baur, Regina, geb. Hummel, dahier wird am

Donnerstag den 3. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,

ein zweistöckiges Wohnhaus in der Zähringerstraße Nr. 75, neben Gebrüder Schilling und Franz Hupp, mit aller liegenschaftlichen Zugeböden in dem Hause selbst der Ertheilung wegen öffentlich versteigert.

Die näheren Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Karlsruhe, den 26. Juli 1871. Großh. Notar. Grimmer.

Großh. bad. Eisenbahnen.

Die Maurer- und Steinbauarbeiten für ein bei den neuen Verhältnissen zu erstellendes Verwaltungsgebäude, im Anschlag von 18.650 fl., sollen höherem Auftrage zufolge an einen tüchtigen Unternehmer im Soumissionsweg vergeben werden.

Pläne, Voranschläge und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, bei welcher die bis dahin eingelaufenen Soumissionsangebote um 10 Uhr Vormittags, den 7. August d. J., in Gegenwart etwa erscheinender Soumissionisten eröffnet werden.

Karlsruhe, den 27. Juli 1871. Großh. bad. Eisenbahnamt. Der Vorstand: Der Maschinen-Ingenieur: Burg. Delsic.

Eigenschafts-Versteigerung.

Aus der Vermögensmasse des verlebten Wilhelm Homann, Particulier dahier, werden am

Montag den 7. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Fabrikgebäude, Hintergebäude, Hof und Garten, in der Brückenstraße dahier, Lit. D. Nr. 162, neben August Dreis, der Straße und dem Mühlbade, was hiemit bekannt gemacht wird. Pforzheim, den 22. Juli 1871. Großh. Notar. Weigand.

Akten-Verkauf.

Bei diesseitiger Stelle wurden etwa 100 Zentner Akten ausgegeben, deren Verteilung unter den im § 14 und 15 der Verordnung vom 8. April 1863 (Regal. Bl. 1863 Nr. 14) vorgeschriebenen Bedingungen stattzufinden hat. — Aufträge, welche diese Akten zu erwerben wünschen, werden eingeladen, ihre Angebote per Zentner bis zum 12. August d. J. portofrei dahier einzureichen.

Druschal, den 28. Juli 1871. Großh. Verwaltungsges. F. e. h. Messer.

Bekanntmachung.

Ein tüchtiger Geometer kann bei der diesseitigen Verwaltung für die Dauer einiger Jahre Beschäftigung durch Waldvermessungsarbeiten gegen Bezug der geordneten Gebühren erhalten.

Diejenigen, welche Lust zur Übernahme dieser Beschäftigung haben, wollen sich binnen 8 Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei unterzeichneter Direktion melden. Karlsruhe, den 18. Juli 1871. Domänen-Direktion. Boeck. Bach.

Nr. 2. Eine erledigte Detapistenstelle bei Großh. Obervermesserei St. Blasien sollte bis längstens 1. September l. J. wieder besetzt werden. Gehalt 400 fl.

Nr. 450. Wiesloch. (Erledigte Waldhüterstelle.) Die Domänenwaldhüterstelle zu Baitthal ist in Erledigung gekommen. Bewerber haben sich innerhalb 8 Tagen, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Wiesloch, den 28. Juli 1871. Großh. bad. Bezirksforst. von Clausig.

Nr. 2. Mülheim. (Geheimesstelle.) Die zweite Geheimesstelle mit einem Gehalt von 500 fl. wird auf den 15. Oktober l. J. erledigt. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschlag der Zeugnisse anbereichen.

Mülheim, den 27. Juli 1871. Großh. bad. Obervermesserei und Domänenverwaltung.